

## **Goethe, Johann Wolfgang: Der Zauberlehrling (1797)**

1 Hat der alte Hexenmeister  
2 Sich doch einmal wegbegeben!  
3 Und nun sollen seine Geister  
4 Auch nach meinem Willen leben.

5 Seine Wort' und Werke  
6 Merkt ich und den Brauch,  
7 Und mit Geistesstärke  
8 Tu ich Wunder auch.

9 Walle! walle  
10 Manche Strecke,  
11 Daß, zum Zwecke,  
12 Wasser fließe  
13 Und mit reichem, vollem Schwalle  
14 Zu dem Bade sich ergieße.

15 Und nun komm, du alter Besen!  
16 Nimm die schlechten Lumpenhüllen;  
17 Bist schon lange Knecht gewesen;  
18 Nun erfülle meinen Willen!  
19 Auf zwei Beinen stehe,  
20 Oben sei ein Kopf,  
21 Eile nun und gehe  
22 Mit dem Wassertopf!

23 Walle! walle  
24 Manche Strecke,  
25 Daß, zum Zwecke,  
26 Wasser fließe  
27 Und mit reichem, vollem Schwalle  
28 Zu dem Bade sich ergieße.

29 Seht, er läuft zum Ufer nieder;

30 Wahrlich! ist schon an dem Flusse,  
31 Und mit Blitzesschnelle wieder  
32 Ist er hier mit raschem Gusse.  
33 Schon zum zweiten Male!  
34 Wie das Becken schwilkt!  
35 Wie sich jede Schale  
36 Voll mit Wasser füllt!

37 Stehe! stehe!  
38 Denn wir haben  
39 Deiner Gaben  
40 Vollgemessen! –  
41 Ach, ich merk es! Wehe! wehe!  
42 Hab ich doch das Wort vergessen!

43 Ach, das Wort, worauf am Ende  
44 Er das wird, was er gewesen.  
45 Ach, er läuft und bringt behende!  
46 Wärst du doch der alte Besen!  
47 Immer neue Güsse  
48 Bringt er schnell herein,  
49 Ach! und hundert Flüsse  
50 Stürzen auf mich ein.

51 Nein, nicht länger  
52 Kann ich's lassen;  
53 Will ihn fassen.  
54 Das ist Tücke!  
55 Ach! nun wird mir immer bänger!  
56 Welche Miene! welche Blicke!

57 O du Ausgeburt der Hölle!  
58 Soll das ganze Haus ersaufen?  
59 Seh ich über jede Schwelle  
60 Doch schon Wasserströme laufen.

61 Ein verruchter Besen,  
62 Der nicht hören will!  
63 Stock, der du gewesen,  
64 Steh doch wieder still!

65 Willst's am Ende  
66 Gar nicht lassen?  
67 Will dich fassen,  
68 Will dich halten  
69 Und das alte Holz behende  
70 Mit dem scharfen Beile spalten.

71 Seht, da kommt er schleppend wieder!  
72 Wie ich mich nur auf dich werfe,  
73 Gleich, o Kobold, liegst du nieder;  
74 Krachend trifft die glatte Schärfe.  
75 Wahrlich! brav getroffen!  
76 Seht, er ist entzwei!  
77 Und nun kann ich hoffen,  
78 Und ich atme frei!

79 Wehe! wehe!  
80 Beide Teile  
81 Stehn in Eile  
82 Schon als Knechte  
83 Völlig fertig in die Höhe!  
84 Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

85 Und sie laufen! Naß und nässer  
86 Wird's im Saal und auf den Stufen.  
87 Welch entsetzliches Gewässer!  
88 Herr und Meister! hör mich rufen! –  
89 Ach, da kommt der Meister!  
90 Herr, die Not ist groß!  
91 Die ich rief, die Geister,

92 Werd ich nun nicht los.

93 »in die Ecke,

94 Besen! Besen!

95 Seid's gewesen.

96 Denn als Geister

97 Ruft euch nur, zu seinem Zwecke,

98 Erst hervor der alte Meister.«

(Textopus: Der Zauberlehrling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55095>)